

Elternbeiträge sollen kräftig steigen

Debatte über Freibad, Hallengebühren und Schulbetreuung

■ Von Ingo Schmitz

Höxter (WB). Lange Debatte – kaum Ergebnisse: Das ist die Bilanz der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Sport der Stadt Höxter.

Die Erstattung der Fahrtkosten für Freibadbesucher wurde von der Tagesordnung genommen. Ausschussvorsitzender Günter Wittmann (SPD) selbst war es, der die Absetzung beantragte. Die SPD-Fraktion habe der Verwaltung lediglich einen Prüfauftrag erteilt. Ein Beschlussvorschlag zur Erstattung von Fahrtkosten sei nicht das Ziel gewesen, begründete er. Außerdem, so Wittmann, zeichne sich eine kreisweite Lösung ab. Mehr verriet er dazu nicht.

Thema Bäder

Das Bädertema beschäftigte den Ausschuss auch noch zu einem späteren Zeitpunkt in der Sitzung: Matthias Grothe (UWG) forderte eine Aufstellung sämtlicher Gutachterkosten seit dem Jahr 2000, die im Zusammenhang mit Hallen-, Frei- und Kombibad stehen. Nach Angaben von Fachbereichsleiterin Maria Franke haben sich die Kosten für diverse Gutachten,

Architektenwettbewerbe und Wirtschaftlichkeitsprüfungen auf rund 150 000 Euro addiert.

Im Zusammenhang mit dem Freibad Höxter stellte Stefan Fellmann (zuständig für Rechtsfragen) außerdem klar, dass eine Inbetriebnahme des Bades strafrechtliche Folgen hätte. Solange es Wasserverluste aus dem Becken gebe, käme es zur Verschmutzung des Grundwassers. Dies sei strafbar, habe der Kreis mitgeteilt. Durch den Saison-Ausfall entstünden der Stadt allerdings keine Kosten. Die Bademeister würden in anderen Bereichen eingesetzt.

Thema Hallengebühren

Der Antrag des TuS Bödexen zur Reduzierung der Hallennutzungsgebühren wurde vom Ausschuss abgelehnt. Wie berichtet begründet der Verein seinen Antrag damit, dass es sich hier lediglich um eine kleine Gymnastikhalle handle, die nicht mit Sporthallen vergleichbar sei. Die Verwaltung schlug vor, den Antrag abzulehnen. Stattdessen soll mit einem externen Büro das Sportstätten-Entwicklungskonzept fortgeschrieben werden. Darin sollen auch die Gebühren berechnet werden, um eine gewisse Gerechtigkeit zwischen verschiedenen Hallen zu gewährleisten. Matthias Grothe von der UWG kritisierte, dass das Gut-

achten der Stadt 20 000 Euro kostete, mit dem Ziel, die ehrenamtlich Tätigen in den Sportvereinen mit zusätzlichen finanziellen Problemen zu behelligen. Der Ansatz sei grundsätzlich falsch, weil in den Vereinen selbst nur »Kleinbeträge« zu holen seien. Die Stadt solle sich das Gutachten besser sparen und stattdessen die Vereine nicht weiter belasten. Mit seinem Ansinnen konnte er sich nicht im Ausschuss durchsetzen. Das Gutachten ist außerdem bereits mit dem Haushalt 2016 beschlossen worden.

Thema Elternbeiträge

Die Verwaltung plant eine Erhöhung der Elternbeiträge für die Schul-Betreuungsangebote »8 bis 13« und »13+«. Laut Vorschlag der Verwaltung sollten alle Eltern von August 2016 an monatlich 48 Euro für das Angebot zahlen. In Albaxen betrage die Gebühr aktuell 20 Euro, an der Nicolaischule 27 Euro, hieß es im Ausschuss. Bei einer Erhöhung um mehr als das Doppelte spielte der Ausschuss jedoch nicht mit. Nun soll die Verwaltung eine einkommensabhängige Gebühr entwickeln. Das Geld behalte nicht die Stadt Höxter. Sie leite es direkt an die Träger der Betreuungsangebote weiter, sagte Franke. Dies sind unter anderem das »Projekt Begegnung« und der »Kinderschutzbund«.